

VI. Nach 'decrevistis' ist in der Hauptmasse eine Lücke. Der Auszug geht weiter mit 'Omnigenarum, ut longe prius habes'. Weidmann bemerkt trocken, dass 'hier einiges abgehe'; in Wirklichkeit liegt ein sehr deutlicher Hinweis auf die erste Schicht vor, wo die mit 'Omnigenarum' beginnenden acht Adonier, je vier und vier, stehen. Dort geht aber voran die Erzählung, wie Gallus an seiner Statt den Diaconen Johannes zum Bischof von Constanx vorschlägt (Wal. I, 24), und wie nach dem Evangelium die Anwesenden den Gallus bitten, zu predigen, da er deutsch und lateinisch kann (Wal. I, 25). Das ist wichtig, denn so wird wenigstens ein Theil der Lücke gefüllt. Dazu kommen ferner aus der zweiten Schicht die Aufforderung Notkers, die Verse über Gaudentius' Tod und Galls Ablehnung (Weidm. 482 f.), die noch vor das Bruchstück der ersten Schicht zu treten haben. Sodann macht erst die Verbindung der zweiten Schicht mit der dritten den Anfang des in dieser Erhaltenen verständlich. Hartmann hat Notkers Verse scheinbar als 'murmur' oder 'omnigenarum murmur vocum' bezeichnet. Notker weist ihn deshalb im Tone des Gekränkten zurecht und erklärt, dann könne er ja schweigen und Hartmann allein fortfahren, wenn er es besser verstehe. Der hat aber nur den Lärm der sich um den Heiligen drängenden Menge gemeint; daher lässt Notker sich leicht begütigen und fängt an, von Galls Predigt in Prosa zu berichten, nachdem Hartmann versprochen hat, in Versen fortzufahren. Diese Prosa Notkers ist in der Hs. ausgelassen, und auch sonst ist hier nicht alles in Ordnung. Zwar nach 'voluntarium' (S. 490 unten), wo die Hs. mit einem '&c.' eine Lücke andeutet, scheint nichts zu fehlen; aber zwischen den beiden Sätzen von Hartmanns Rede (S. 491) 'Paratus sum et non sum turbatus' und 'Vestrum est velle et praecipere; meum consentire vel etiam oboedire' ist eine Lücke: jeder von ihnen beginnt in der Hs. mit neuer Zeile und trägt besondere Personenbezeichnung (H.). Darnach ist die Entwicklung die gewesen, dass Hartmann mit den Worten 'Paratus sum et non sum turbatus' (= Psalm 118, 60) noch einmal über die Zurechtweisung quittierte und sich bereit erklärte, nachher in Versen fortzufahren; darnach hat Notker in Prosa von Galls Predigt erzählt und, an einem Wendepunkt angelangt, den Schüler aufgefordert, nunmehr sein Versprechen einzulösen, wozu sich Hartmann denn auch gehorsam anschickt ('Vestrum est velle'). Hartmanns Verse handeln von der Sündfluth und dem Thurmbau zu Babel,